



Die erfolgreichen jungen Konstrukteure und Konstrukteurinnen.

Foto: Ute Blöd

Perfekte Skiflugschanzen aus der Schömbberger Realschule

Technik Schülerinnen und Schüler waren einmal mehr erfolgreich bei einem bedeutenden Ingenieurswettbewerb, der in diesem Jahr in Rust stattgefunden hat.

Die Schömbberger Realschülerinnen und Realschüler haben schon seit geraumer Zeit ein Händchen für knifflige Ingenieursaufgaben. Jetzt waren einige von ihnen wieder erfolgreich beim Schülerwettbewerb Junior.ING. Die Sieger des Schülerwettbewerbs Junior.ING der Ingenieurkammer Baden-Württemberg sind gekürt. Die beiden Erstplatzierten stammen in diesem Jahr aus Bad Saulgau und Breisach. Aber auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Realschule Schömbberg schlossen sehr gut ab.

Mehr als 1000 Gäste

Vor mehr als 1000 Gästen wurden insgesamt 76 Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg im Europa-Park Rust in zwei Alterskategorien ausgezeichnet. Aufgabe des Wettbewerbs mit dem Motto „Ideen-Springen!“ ist es gewesen, Skiflugschanzen-Modelle zu plan-

nen und danach auch zu bauen. Sandra Boser MdL, Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, betonte in ihrer Begrüßung die Bedeutung des Nachwuchswettbewerbs: „Technik und Naturwissenschaft sind spannende Themen – es sind vor allem aber auch wichtige Themen, um die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Ich denke hier beispielsweise an den Klimawandel oder die Digitalisierung. Im Kultusministerium legen wir deshalb großen Wert darauf, das Interesse an Naturwissenschaft und Technik zu fördern. Ich freue mich sehr, dass uns auch die Ingenieurkammer mit ihrem Wettbewerb Junior.ING bei dieser Arbeit unterstützt und mit der gleichen Zielsetzung arbeitet.“

Der Landeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Theresa Schopper. Und auch INGBW-Vorstand und Juror des Schüler-

wettbewerbs Dipl.-Ing. Andreas Nußbaum betonte in seiner Ansprache: „Die Nachwuchsförderung im Ingenieurbereich ist eines unserer zentralen Themen in der Ingenieurkammer. Wir wollen mit dem Wettbewerb die Schülerinnen und Schüler früh für technisch-kreative Aufgaben begeistern. Dass uns dies gelingt, sieht man an den hohen Teilnehmerzahlen Jahr für Jahr.“

Elf Platzierte aus Schömbberg

Platz 2 in der Alterskategorie bis Klassenstufe 8 ging an Lena Broß, Lara Dreher und Fabienne Ott aus der 6. Klasse der Realschule Schömbberg. Der dritte Platz ging ebenfalls an Schüler aus Schömbberg, nämlich an Luis Kipp und Moritz Müller aus den Klassenstufen 5 und 6. Felix Müller und Laurence Sauter, beide Klasse 8, erreichten den 6. Preis. Lajha Beler und Stefanie Sauter, Klassenstufen 2 und 6, kamen auf Platz 8.

In der Alterskategorie ab Klassenstufe 9 erreichten Thilo Gauß

und Timm Sauter, beide aus Klasse 9, den dritten Platz.

Die Ingenieurkammer Baden-Württemberg richtet jedes Jahr den kreativ-technischen Schülerwettbewerb aus, bei dem allgemeinbildende und berufsbildende Schulen in ganz Baden-Württemberg teilnehmen dürfen. Damit sollen Schülerinnen und Schüler für den Ingenieurberuf schon im Schulalter begeistert werden.

Mit herkömmlichen Materialien werden „Ingenieurbauwerke“ von Schülerinnen und Schülern geplant und gebaut. In den zurückliegenden 17 Schülerwettbewerben konnten allein in Baden-Württemberg über 28.000 Schülerinnen und Schüler mit über 10.000 geplanten Miniaturbauten begeistern. Ausgelobt wird der Wettbewerb mittlerweile durch die Ingenieurkammern in 15 Bundesländern. Mit jährlich 5000 Teilnehmern gehört der Schülerwettbewerb Junior.ING zu einem der größten deutschlandweit.

Brandstiftung ist nicht ausgeschlossen

Feuer In Rottweil brannte ein Carport. Und zwar an einer Stelle, an der es öfter mal brennt.

Rottweil. Wegen eines Carport-Brands sind die Rettungskräfte in der Nacht zu Dienstag in die Rottweiler Altstadt geeilt. An einen Ort, an den die Feuerwehr wiederholt ausrücken musste. Denn in dessen direkter Nachbarschaft kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Feuern.

Also Brandstiftung? Eventuell. Die Polizei schließt das nicht aus und bittet um Zeugenhinweise. Die Ursache ist einmal mehr unbekannt. Im Einsatz waren Poli-

zei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Das berichtet die Polizei am Dienstag.

Ein Anwohner aus der Nachbarschaft habe gegen 0.40 Uhr den Brand des Carports bei der Polizei gemeldet. Daraufhin seien sofort zwei Polizeistreifen sowie die zusätzlich verständigte Feuerwehr Rottweil unter Leitung von Frank Müller mit vier Fahrzeugen und 18 Kräften und vorsorglich auch ein Rettungswagen zum Brandort gefahren.

Mittels Feuerlöcher konnten die kurz vor der Feuerwehr eintreffenden Streifen des Polizeireviereviere Rottweil das Feuer eindämmen. Die alarmierte Feuerwehr übernahm dann die vollständige Löschung.

Durch den Brand entstand am Carport sowie an dem direkt angrenzenden Wohnhaus und an einem im Carport abgestellten Wagen – Wagen und Wohnhaus wurden durch Hitzeentwicklung leicht in Mitleidenschaft gezogen

– nach erster Einschätzung Sachschaden in Höhe von über 10.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt.

„Bei den kriminalpolizeilichen Ermittlungen zur Brandursache konnte als Ausbruchstelle des Feuers eine im Carport abgestellte Papiermülltonne identifiziert werden. Eine vorsätzliche Brandlegung kann derzeit nicht ausgeschlossen werden“, heißt es im Polizeibericht. Die Ermittlungen dauern an. *NRWZ*

Den Provisorien folgt 1982 der Neubau

Kirche Der 40. Geburtstag des evangelischen Gemeindezentrums wurde am vergangenen Sonntag groß gefeiert.

Geislingen. Anlässlich dieses Geburtstages kamen am Sonntag zahlreiche Gläubige zusammen, um gemeinsam mit Pfarrer Johannes Hruby dieses Ereignis im Rahmen eines Gottesdienstes zu feiern. Zu den Gratulanten zählten auch Landrat Günther-Martin Pauli und Bürgermeister Oliver Schmid.

Musikalisch begleitet wurde der feierliche Gottesdienst vom Posaunenchor Ostdorf. Orgel und Klavier spielte Andreas Jenter. Die Grüße und Glückwünsche der Stadt Geislingen und des Landkreises überbrachte Bürgermeister Schmid. Er lobte unter anderem die sehr gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Hruby und der Stadt Geislingen. Die Stadt spendete eine Esche, die nun beim Gemeindezentrum eingepflanzt wird.



Das Gemeindehaus gehört seit 40 Jahren zum Stadtbild.

Schlossplatz eingeweiht. Der damalige Alt-Landesbischof Theophil Wurm aus Stuttgart vollzog die Einweihung. Allerdings war man sich im Klaren, dass auch dies nur ein Notbehelf war.

Im Jahr 1960 schließlich – nach jahrelangen vielen Beratungen und Bemühungen, eine neue kirchliche Heimat für die Protestanten in Geislingen zu schaffen – stellte die Stadt der Kirche einen Bauplatz in der Kurt-Schuhmacher-Straße im Neubaugebiet Hausers Brühl kostenlos zur Verfügung.

Am 10. Juni 1981 war dann Baubeginn. Am 17. September 1981 wurde das Richtfest mit musikalischer Begleitung gefeiert. Am 16. Mai 1982 begann dann mit der Einweihung des Gemeindezentrums ein neuer Abschnitt kirchlichen Lebens in Geislingen. Dies war ein Freudentag für die damals 420 Gemeindeglieder.

Willy Schreiber



Landrat Pauli (von rechts) und Bürgermeister Schid gratulierten Pfarrer Hruby beim Jubiläumsfest. *Foto: Willy Schreiber*

Notizen

Weihbischof gestaltet die letzte Maiandacht mit Schömbberg. Die Marienfeiern in der Walfahrtsstätte Palmbühl am Fest Christi Himmelfahrt und am letzten Mai-Sonntag stehen unter eindrucksvollen Vorzeichen: Am Donnerstag, 26. Mai, um 14.30 Uhr bringt sich das „Volkslieder-Ensemble Böhrlingen“ ein; mit ihrer individuellen Instrumental-Besetzung „Akkordeon- und Gitarren-Klänge“ und Volks- gesang begeistern die Musiker

die Mitfeiernden und laden mit traditionellen Volksliedern zum frohem Ausklang bei. Am Sonntag, 29. Mai, um 14.30 Uhr wird Weihbischof Johannes Kreidler den Abschluss der Maiandachten 2022 mitgestalten. Die musikalische Gestaltung bei der feierlichen Maiandacht mit Weihbischof Johannes Kreidler wird vom „Edelmann-Bläser-Ensemble“ aus Dormettingen und den Männerchören aus Binsdorf und Kolbingen übernommen.

Ökumene Trauercafé startet im Juni wieder

Geislingen. Am Dienstag, 7. Juni, findet das ökumenische Trauercafé der Seelsorgeeinheit Am Kleinen Heuberg wieder statt. Nachdem Corona die Treffen in den vergangenen Monaten ausgebremst hatte, startet die Gruppe nun wieder. Die Treffen sind immer am ersten Dienstag im Monat im katholischen Gemeindehaus in Geislingen. Beginn ist um 15 Uhr; das Ende gegen 17 Uhr. Die Teilnehmer freuen sich auf ein Wiedersehen und auch auf neue Begegnungen.

Die neue Rosenfelder Padel-Mannschaft fährt die ersten Erfolge ein

Rosenfeld. Jüngst reiste die neue Padel-Mannschaft der Herren Ü35 der TG Rosenfeld nach Karlsruhe, um beim TC Grötzingen das Qualifikationsturnier um die Bundesliga-Playoffs zu spielen. Im ersten Spiel konnten die Rosenfelder das Team des Gastgebers nach hartem Kampf mit 3:0 schlagen. Im zweiten Spiel gab es eine 0:3 Niederlage. Auch wenn es mit den Bundesliga-Playoffs nicht geklappt hat: „Wir sind super zufrieden mit der Leistung und es hat wahnsinnig Spaß gemacht mit der Truppe“, so „Mr. Padel“ Marco Gmeiner. Am 7. und 8. Mai waren die Padel-



Die Herren 35: Florian Scheinast, Iwo Randoja, Fabi Engster, Marco Gmeiner und Tonny Madegwa, Steffen Steuer, Stefan Hecht. *Foto: Privat*

Teams dann wieder unterwegs: Am Samstag spielte die Truppe in der Amateurliga Herren beim STC Oberland in Geretsried. Wie bei der Ü35 wurden die Playoffs damit knapp verpasst. Am folgenden Sonntag gab es im Gärtner Sportpark in Ubstadt-Weiher bei Bruchsal den letzten Spieltag in der Baden-Württemberg-Liga. Hier überzeigte die Truppe mit einem 2:1 Sieg gegen den Gastgeber und einem klaren 3:0 gegen Pleidelsheim 3. Damit sind sie in den Playoffs um den Aufstieg in die 2. Kategorie, die am 9. Juli in Pleidelsheim ausgespielt werden.

Es ist wieder Blütenfest Isingen. Der Obst- und Gartenbauverein Isingen veranstaltet am Donnerstag, 26. Mai, wieder sein traditionelles Blütenfest. Für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt. Um 10 Uhr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst im Grünen. Das Team des OGV Isingen freut sich auf angenehme Stunden in der Obstanlage in Isingen.

Geislinger Musiker feiern

Geislingen. Der Musikverein lädt am 26. Mai von 11 bis 19 Uhr zu seiner Vatertagshocke auf dem Festplatz ein. Es wird bewirtet. Die musikalische Unterhaltung übernimmt die Bauernkapelle.